

3. 1875. (1) **E d i k t.** Nr. 7353.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 26. Mai d. J., 3. 3339, bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache des Gottfried Petkoffig & Conf. durch Herrn Dr. Rosina, gegen Mathias Zenizh von Karendorf, pcto. 142 fl. 29 kr. c. s. c., auf den 11. l. M. angeordnet gewesenen dritten Real-Feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile auf den 20. Dezember l. J. mit der Wirkung der letzten Feilbietung und mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 12. Oktober 1858.

3. 1869. (1) **E d i k t.** Nr. 3318.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. Juni l. J., 3. 2107, kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Josef Sorre von Artizbe, gegen Martin Boschizh von Großgoba pcto. 147 fl. 36 kr. c. s. c., auf den 8. Oktober l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. November l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. Oktober 1858.

3. 1861. (2) **E d i k t.** Nr. 3333

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stonitsch von Nesselthal, gegen Johann Sigmund von Mitterhuberg, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1856, 3. 3364, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VIII., Fol. 1888 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 5. November und auf den 7. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juli 1858.

3. 6210.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung am 5. November l. J. geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Oktober 1858.

3. 1860. (3) **E d i k t.** Nr. 2763.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadtsberg, gegen Anna Sluga von Echenien und Blasius Boschizh von Sneschet, Vormünder der Johann Sluga'schen miderj Erben, wegen schuldigen 334 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Dom. Nr. 191, der Herrschaft Thurn am Hart sub Dom. Nr. 35 et Berg. Nr. 309 und 313, der Straßoldorß sub Berg. Nr. 63 neu, 55 alt vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 21. Oktober, und die dritte auf den 22. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 27. September 1858.

3. 1858. (2) **E d i k t.** Nr. 4812.

Die in der Exekutionssache des Lukas Wenda von Mannsburg, gegen Bartholomä Ischanz für den Johann Sittar eingelegte Meistbotsvertheilungsrubrik wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes des Lehtern dem Herrn Konrad Janeschizh als aufgestelltem Kurator zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

3. 1843. (2) Bei **J. GIONTINI** in Laibach ist zu haben:

Trost der armen Seelen.

Belehrungen und Beispiele über den Zustand der Seelen im Fegesfeuer. Sammt einem vollständigen Gebetbuche zum Trost derselben. Bierzehnte Auflage. 1857. Preis in Halblederband 40 kr. Lederband 1 fl. Leder mit Goldschnitt 1 fl. 30 kr.

Der lebendige Rosenkranz

und die Verehrung des heiligsten und unbesleckten Herzens Mariä; ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch. 3. Auflage, mit Stahlstich. Wien. 1855. Im eleganten Leinwandband. Preis 1 fl.

Andachtsbüchlein zu den allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä.

Nebst Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Kommunionandachten, so wie allgemeine Gebete der Hauptfeste des Kirchenjahres. Mit Titelkupfer 1847. In Steifband. 40 kr.

Der heil. Kreuzweg

in 14 Stationen, fein in Del gemalt, 30 Zoll hoch und 24 Zoll breit, mit breiten, braun lackirten Rahmen vom harten Holz und vergoldeten Aufsätzen, nebst krainischen Inschriften, sehr schön adjustirt. Preis 230 fl.

Auf Verlangen werden auch einzelne Stationen zur gefälligen Ansicht zugesendet.

J. Giontini.



3. 1791. (2)

Arztliches Zeugniß.

Schneberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel: den **Kräuter-Allop**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwindtsuchten, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom gefertigten mit dem besten Erfolg angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfohlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

Joh. Soldan,

Oberwundarzt im k. k. Hus. Regiment.

Selber Schneberg's Kräuter-Allop ist edyt zu bekommen:

In Laibach: **Joh. Kraschowitz.** In Wippach: **Jos. L. Dollenz.**
 „ Neustadt: **Dom. Rizzoli, Apotheker.** „ Villach: **Andreas Jerlach.**
 „ Gmünd: **Johann Marocutti.** „ Görz: **G. B. Pontoni, Apotheker.**
 In Gurksfeld in Krain: **Fried. Bömches, Apotheker.**

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

3. 1867.

Reichhaltige und billigste Muster-Zeitung für Damen!

Monatlich
 2 große Bogen
 mit mehr als
 50 Mustern
 und 1 Bogen erklärendem
 Text, sowie nützlichen
 Mittheilungen
 und pro Monat
 ein Modenbild.

PENELOPE.

Neue Muster-Zeitung

für weibliche Arbeiten und Moden.

Herausgegeben von **Pauline Kolbe** in Breslau.

Preis
 für das Quartal
30 fr

durch
 alle Buchhandlungen.
 Post-Aufsalten
 nehmen nur halbjährige
 Pränumerationen an.

Diese Musterzeitung hat sich durch ihre Reichhaltigkeit, Brauchbarkeit und Billigkeit in kurzer Zeit die bedeutende Anzahl von 6000 Abnehmerinnen erworben. Alle diejenigen, welche sie noch nicht kennen, können in jeder Buchhandlung Deutschlands wie des Auslandes eine Probenummer zur Ansicht erhalten, in Laibach bei **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**

3. 1865. (2)

Rundmachung.

Nachdem mittelst allerhöchsten Patents vom 27. April 1858 die österreichische Währung vom 1. November l. J. als die ausschließlich gesetzliche Landes-Währung erklärt wurde, so wird die Direktion der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà, besagte Währung von jenem Tage an, bei allen Operationen der Gesellschaft in Anwendung bringen.

Vom 1. November angefangen werden demnach sämtliche Versicherungs-Verträge in österreichischer Währung ausgefertigt. Sämtliche von der Direktion der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà, oder von ihren bevollmächtigten Repräsentanten vor dem 1. November l. J. in Conventions-Münze versicherten Beträge (Kapitalien, Renten u. s. w.) sind von diesem Zeitpunkte an, im Sinne des Art. 5 des vorerwähnten allerhöchsten Patentes, als auf österreichische Währung (d. i. im Verhältniß von 100 fl. Conv. Münze zu 105 fl. österr. Währung) umgewandelt zu verstehen, ohne daß dießfalls eine Aenderung der betreffenden Urkunden erforderlich wäre.

Dem zu Folge werden auch die von derlei früheren Verträgen herrührenden, und nach dem 31. Oktober l. J. verfallenden Prämienraten in österreichische Währung umgerechnet und von den Versicherten oder Kontrahenten in dem oben angeführten Verhältniß zu bezahlen sein.

Vorstehendes wird zur Beachtung aller Beteiligten hiemit veröffentlicht.

Triest am 15. Oktober 1858.

Für die Direktion der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà
Der General-Sekretär:
Alexander Daninos.

3. 1740. (8)

NIEDERLAGEN

zu ungemein billigen Preisen von allen Gattungen

eingearbeiteten und quadrill. Long-Shawls von 6 fl. bis 30 fl., — eingearbeitete und quadrill. Shawl-Tücher von 3 bis 20 fl., — ^{10/100} Chenillen-Tücher von 6 bis 8 fl., — Seiden-, Weiss-, Schafwoll- und Baumwollwaren, Bändern, Möbelstoffen in Damast von 36 fr. bis 1 fl. 6 fr., — in Lasting von 30 fr. bis 1 fl. 45 fr., — gedruckte Möbel-Glanz-Percales von 15 bis 26 fr., — Vorhang-Musselins von 18 bis 45 fr., — Fenster-Rouletten von 2 bis 50 fl., — fertige Matrasen von 9 bis 20 fl., — Rosshaar von 14 bis 30 fr., — abgenähte Bettdecken von 3 bis 5 fl., — Baumwoll- und Schafwoll-Bettkötzen von 1 fl. 30 fr. bis 6 fl., — Baumwoll-Regenschirme von 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr., — Seiden-Regenschirme von 4 fl. 30 fr. bis 10 fl., — Herren-Schlafröcke von 4 fl. 30 fr. bis 10 fl., — gestricke und gewirke Schafwoll-Joppen und Spenser, gewirke Schafwoll- und Duxer Unterhosen und Leibchen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, befinden sich seit 1. August am Hauptplatze Nr. 239, ersten Stock, bei

Albert Trinker.

3. 1842. (3)

Für Damen!

Gefertigter erlaubt sich, den geehrten Damen die höfliche Anzeige zu machen, daß er von Wien retour gekommen und bereits im Besitze seiner sorgfältig gewählten Neuheiten für die gegenwärtige Saison ist, und empfiehlt in großer Auswahl alle für Damen-Toiletten erforderlichen Artikel.

Besonders überraschend ist das große Lager fertiger

Mantillen, Ueberwürfe und Mäntel

in den mannigfaltigsten Stoffen und Farben von noch nie gesehener Eleganz.

Reichste Auswahl der neuesten Modelle von Pariser und Wiener Pus-Süten,

Pus- und Negligé-Häubchen, Capichons und Coiffures.

Immense Wahl der neuesten französischen und Wiener

Mode-Bändern, Blumen und Federn.

Großes Sortiment aller Gattungen Krägen, Aermel, Chemisetten und ganze Garnituren in englischer, schweizer und sächsischer Stickerei von Roll und Battist-Claire.

Echtes Eau de Cologne, Pariser Nieder, französische Crinolinen, ganz weiß und farbige o' Quille. Ueberspinnene Stahlfedern und spanische Nöhre, breite und gedrehte, für Crinolinen, nach der Elle.

Das Eleganteste von gewirkten Damen-Joppen aus Berliner Wolle, englische Tuch- und Tricot-Handschuhe.

Alle erdenklichen Sorten Spitzen, u. Blondes, Seide, Guipure, Zwirn u. Baumwolle, nebst allen für Modistinnen unentbehrlichen Artikeln. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung und möglichst billiger Preise lade ich meine geehrten Kunden zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

C. J. Stöckl, vormals Ruprechts Witwe,
Theatergasse Nr. 43 und 44.

3. 1841. (4)

Anzeige.

Das gefertigte Etablissement bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß es seine Agentie für den Vertrieb seines Erzeugnisses an Preßhese (Preßgerm) für ganz Krain dem Herrn Mar. Günzler (Alten Markt Nr. 152) übertragen hat, und erbittet sich durch denselben bei den betreffenden Konsumenten recht zahlreiche Aufträge.

Vernegg aM. im Oktober 1858.

**Spiritus-, Branntwein-, Liqueur-,
Weinessigsprit- & Presshese-Fabrik.**

Um die falschen Nachahmungen zu verhindern, ist die Flasche mit einem besonderen Verschlusse versehen, und in jeder Flasche ein kleines Zettelchen mit dem Namen des Fabrikanten und dem Namen des Agenten in Krain, nämlich Herrn Mar. Günzler, Alten Markt Nr. 152, in Laibach, angeheftet. Die Flaschen sind mit einem besonderen Verschlusse versehen, und in jeder Flasche ein kleines Zettelchen mit dem Namen des Fabrikanten und dem Namen des Agenten in Krain, nämlich Herrn Mar. Günzler, Alten Markt Nr. 152, in Laibach, angeheftet.



3. 1812. (2)

3. 20. (40)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 fr. C. M.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayer.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.